

Busters Welt

Buster's World

Dänemark 2021, 85 min.
Regie: Martin Miehe-Renard
Empfohlen ab 8 Jahren



Buster ist elf Jahre alt und sehr hilfsbereit. So kümmert er sich liebevoll um seine jüngere Schwester Ingeborg, die Schwierigkeiten beim Laufen hat, und um den alten Herrn Larsen. Am liebsten aber zaubert er und träumt davon, als „Meistermagier“ beim Brønskøj Sommerfestival den ersten Preis und damit 10.000 Kronen zu gewinnen. Mit dem Geld soll die Familie nach Ibiza reisen, dorthin, wo sich seine Eltern bei einem Schulausflug kennengelernt haben. Doch von einem Meistermagier ist Buster weit entfernt. Oft blamiert er sich mit seinen Kunststücken, weil er fast an einem Zauber-Ei erstickt oder ihm die Karten aus der Hand fallen. Dabei möchte Buster so gern der netten Joanna imponieren, die gerade in die Gegend gezogen ist. Aber auch sein Mitschüler Simon-Olaf hat ein Auge auf Joanna geworfen und besitzt außerdem gute Chancen, den Talentewettbewerb zu gewinnen. Also trainiert Buster mit Herrn Larsen für seinen Auftritt und lässt sich zugleich wertvolle Tipps geben, wie er Joannas Herz erobern kann. Doch dann wird der alte Larsen ins Krankenhaus eingeliefert und braucht nun Buster mehr denn je.

Produktionshintergrund und persönlicher Eindruck

Der Film von Martin Miehe-Renard basiert auf dem mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichneten Kinderbuch „So einen wie mich kann man nicht von den Bäumen pflücken, sagt Buster“ des dänischen Schriftstellers Bjarne Reuters. 1984 wurde dieser Roman schon einmal verfilmt, und zwar von keinem Geringeren als Bille August. Die Figur des jungen Antihelden Buster wirkt scheinbar wie ein Magnet – auf Filmemacher, aber auch auf das Kinopublikum wie auf Bücherratten. Kinder können sich sehr gut mit dem Jungen, dem so vieles schiefgeht und der trotzdem selbstbewusst seine Ziele verfolgt, identifizieren. Seine Schwächen ermöglicht es den jungen wie älteren Zuschauern und Zuschauerinnen, zu den eigenen Unzulänglichkeiten zu stehen und diese anzunehmen. Für die Neuverfilmung hat Regisseur und Produzent Martin Miehe-Renard mit Manfred Weber Cortzen einen wunderbaren Kinderdarsteller gefunden, der die vielschichtigen Facetten dieser Figur überzeugend zu vermitteln vermag. „Busters Welt“ macht Kindern nämlich nicht nur Mut, sondern bereitet auch durch die Situationskomik viel Spaß.

Pädagogische Ansatzpunkte

Zur Vorbereitung und Einstimmung auf diesen Film könnten die Kinder das Buch „So einen wie mich kann man nicht von den Bäumen pflücken, sagt Buster“ lesen.

Nach dem vergnüglichen Kinoerlebnis empfiehlt sich zunächst ein Austausch über die Eindrücke, die dieser Film bei den Kindern hinterlassen hat. Welche Szenen fanden sie besonders komisch, welche besonders romantisch? Bei welchen Szenen blieben Fragen offen? Bei einem vertiefenden Gespräch könnte dann die Hauptfigur des Buster im Mittelpunkt stehen: Warum ist Buster ein Außenseiter und Eigenbrötler, welche Charaktereigenschaften zeichnen ihn aus? Welche Probleme hat Buster mit Simon-Olaf? Wie verhält er sich zu seinen Mitmenschen, z.B. zu seiner Schwester Ingeborg oder zu dem alten Herrn Larsen? Welches Verhältnis hat er zu seinem Vater, was wünscht er sich für die Familie? Wie verändert sich Buster, als er Joanna kennenlernt? Wie geht er mit seinen, ihm neuen Gefühlen um? Zum Schluss der Nachbereitung könnte die literarische Vorlage mit der Verfilmung verglichen werden.

Themen

Außenseiter, Hobbys, Mobbing, erste Liebe, Mut, Beharrlichkeit, Träume, Hilfsbereitschaft, Familie, Jung und Alt